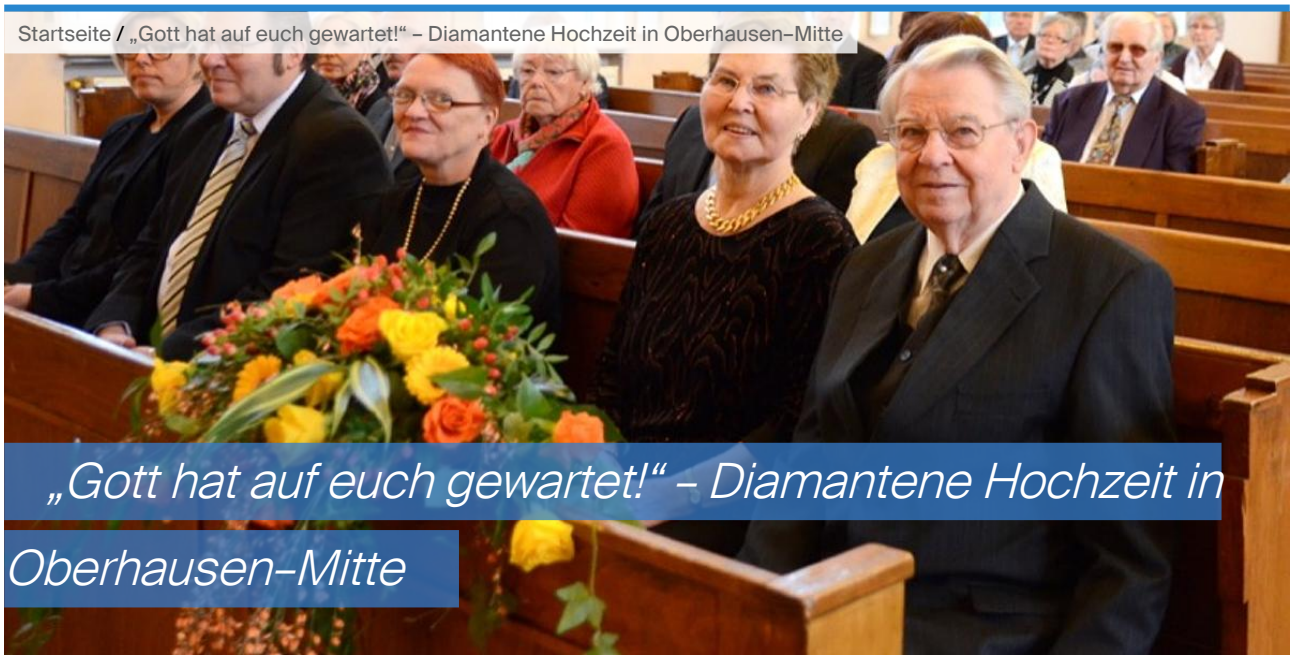


„Gott hat auf euch gewartet!“ – Diamantene Hochzeit in Oberhausen–Mitte

Evangelist Klaus Brüggemann spendete Elfriede und Günter Janzen am Sonntag, den 25. Januar 2015 Gottes Segen zum 60-jährigen Ehejubiläum.

Dem Gottesdienst lag ein Bibelwort aus Matthäus 4, 10.11 zugrunde: „Da sprach Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn es steht geschrieben: 'Du sollst anbeten den Herrn, deinen Gott, und ihm allein dienen.' Da verließ ihn der Teufel. Und siehe, da traten Engel zu ihm und dienten ihm." Einen besonderen Akzent setzte der Evangelist auf die Tatsache, dass wir jeden Tag aufs Neue vor die Wahl zwischen „gut“ oder „böse“ gestellt werden.

Diamantene Hochzeit

Mit den Worten „Gott hat auf euch gewartet!“ wandte sich Evangelist Brüggemann in seiner Ansprache an Friedchen – wie sie am liebsten genannt wird – und Günter Janzen. Im Januar des Jahres 1955 empfingen sie den Segen zu ihrer grünen Hochzeit und müssen das zugehörige Bibelwort aus Römer 12, 12 „Seid fröhlich in Hoffnung, geduldig in Trübsal, beharrlich im Gebet" wohl so umgesetzt haben, denn sonst hätten 60 Jahre Freude, aber auch einmal Trübsal nicht dazu geführt, dass sie nun vor dem Altar Gottes stehen würden.

Er erinnerte an die Geschichte des Kennenlernens im Jahre 1950 während einer Freizeitaktivität der Jugend und des von Günter erbetenen „Kettenpfandes“, bevor er auf den schönen Segen der „Liebe fürs Leben“ wie Friedchen sie beschreibt, in Form von 3 Kindern, 6 Enkelkindern und einem Urenkel verwies.

Diese Kinder seien – in Analogie zur Farbe eines Diamanten – eine erfrischende Farbe, wenn einmal die „Wehwehchen“ des Alters oder Traurigkeit den Alltag trüben. Ein weiteres Merkmal zur Bewertung eines Diamanten sei die Reinheit. Diese äußere sich bei den beiden Jubilaren, die vor ihrem „Seniorenstand“ im Gemeindeleben aktiv in der Sonntagschule, Gemeindechor und Günter auch als Diakon mitgewirkt haben, in der Reinheit des Herzens, der Anbetung Gottes und hier insbesondere in der Reihenfolge der Wünsche für die Zukunft.

Angesprochen auf die vor ihnen liegende Zeit, äußerten beide den Wunsch, erstens treu im Glauben und zweitens gesund bleiben zu dürfen.

Im Anschluss an den Gottesdienst war reichlich Gelegenheit für Glück- und Segenswünsche der Familie und aus den Herzen der Gemeindemitglieder.

25. Januar 2015

Text: Michael Hansmann-Sandfort

Fotos: Jörg Reske












60